

● „Wir sind für Sie nah.“ – Bundesweite Kampagne von KBV und KVen gestartet

Politik und Öffentlichkeit über schwierige Lage in der ambulanten Versorgung informieren

Die besondere Nähe zwischen Praxis und Patient ist das, was unser ambulantes Gesundheitssystem weltweit einmalig macht – sie ist das Fundament einer vertrauensvollen Beziehung, die oft über Jahre und Jahrzehnte andauert. Leider ist diese Nähe in Gefahr. Die politischen Rahmenbedingungen – Budgetierung, dysfunktionale Digitalisierung, Bürokratisierung uvm. – machen den Praxen die Arbeit schwer, es bleibt immer weniger Zeit für die Patienten. Gleichzeitig bricht der Nachwuchs weg und Praxen finden gerade in schwächer versorgten Regionen häufig keine Nachfolge mehr. Dies alles macht die Sicherstellung einer wohnortnahen Versorgung immer schwieriger.

Um Politik und breite Bevölkerung auf die Notlage in der ambulanten Versorgung aufmerksam zu machen, haben die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und die Kassenärztlichen Vereinigungen jetzt die neue Kampagne „Wir sind für Sie nah.“ gestartet. Im Zentrum steht die Nähe der Versorgung, die inzwischen nah am Kollaps ist.

Kampagnenstart im April mit TV-Spots, Plakaten und in den sozialen Medien

Los ging es Anfang dieser Woche mit einer Pressekonferenz in Berlin und TV-Spots auf unterschiedlichen Kanälen.

Bundesweit werden Plakate und digitale Anzeigen mit emotionalen Motiven zu sehen sein; zudem gibt es Branchen-Newsletter, Podcasts und Anzeigen in den sozialen Netzwerken und Online-Medien. Die Kampagnenseite www.rettet-die-praxen.de bietet weitere Informationen.

Hintergründe zur Produktion

Für das Shooting der Kampagnenmotive hatten die KVen einen großen Bewerbungsauftrag gestartet. Die Resonanz war riesig: Innerhalb einer Woche hatten sich über 300 interessierte Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten mit einem Foto oder kurzen Video beworben, um die Kampagne zu unterstützen.

Am Ende wurden sieben Ärztinnen und Ärzte und eine Psychotherapeutin zu einem Shooting in Berlin eingeladen. Bei der Auswahl wurde zum einen darauf geachtet, möglichst viele Fachrichtungen darzustellen; zum anderen darauf, dass Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Regionen in Deutschland dabei sind.

Botschaft und Ziele der Kampagne

Ziel der Aufklärungskampagne ist es, die Bevölkerung und die Politik auf sehr emotionale Weise dafür zu sensibilisieren, welcher enorme gesellschaftliche Wert einer wohnortnahen und qualitativ hochwertigen ambulanten Versorgung zukommt und was täglich in den vertragsärztlichen und vertragspsychotherapeutischen Praxen geleistet wird.

Gleichzeitig fordert sie die politisch Verantwortlichen auf, endlich zu handeln und die Rahmenbedingungen für den Erhalt unseres ambulanten Versorgungssystems zu schaffen. Die Kampagne setzt deshalb auf das positive Versprechen und die Leistungsbereitschaft der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten: Wir sind für Sie nah. Aber auch nah an der Erschöpfung. Nah an der Schließung. Nah am Kollaps.

Infomaterialien für die Praxen

[Auf ihrer Homepage](#) (Praxisnachrichten vom 22.04.2024) zeigt die KBV, wie Praxen die Kampagne unterstützen können, und stellt Webteaser, Motivvorlagen für Social-Media-Posts und einen E-Mail-Abbinde bereit. In Kürze werden auch zwei Plakate für das Wartezimmer kostenlos verfügbar sein.

Die Spots können Sie unter auf unserem [YouTube-Kanal](#) (youtube.com/@KV_Hamburg) einsehen.

Alle weiteren Informationen zur Kampagne finden Sie auf der Webseite: www.rettet-die-praxen.de

**Übersicht der Kampagnenmotive
„Wir sind für Sie nah.“**



● Jetzt erhältlich: Neues Informationsblatt zum Thema Ausweitung der Altersgrenze für die Teilnahme am Mammographie-Screening

Ein neues Informationsblatt mit dem Titel „Mammographie-Screening - Ausweitung des Programms für Frauen zwischen 70 und 75 Jahren“ kann jetzt in gedruckter Form beim Paul-Albrechts-Verlag bestellt und in Ihren Praxen zur Verfügung gestellt werden.

Das Informationsblatt richtet sich an Frauen zwischen 70 und 75 Jahren und soll diese neu anspruchsberechtigten Frauen über die Anhebung der Altersgrenze und auch über Nutzen, Risiken sowie Teilnahmemöglichkeiten am Mammographie-Screening-Programm informieren.

Die Bestellmöglichkeit finden Sie auf der [Homepage der KVH](#) (Praxis/Formulare/PAV-Formulare).

Bei Fragen zum Thema Anhebung der Altersgrenze für die Teilnahme am Mammographie-Screening wenden Sie sich bitte an Abteilung Genehmigung unter genehmigung@kvhh.de.

Direkte Ansprechpartner:

Melissa Awada, Tel: 040 / 22802-449, melissa.awada@kvhh.de

Rita Fischer, Tel: 040 / 22802-447, rita.fischer@kvhh.de

Sindy Richter, Tel: 040 / 22802-551, sindy.richter@kvhh.de

Für Fragen zu allen KV-Themen – auch zu den in diesem Telegramm genannten:
Mitgliederservice der KV Hamburg: Telefon 22 802-802, Fax 22802-885
mitgliederservice@kvhh.de

Melden Sie sich jetzt für das mobilfähige eTelegramm an!

